

Zugleitbetrieb für Zugleiter

Aus KleinbahnWiki

Navigation: [Zugleitbetrieb](#)

Inhaltsverzeichnis

[[Verbergen](#)]

- [1 Einführung](#)
- [2 Fahrtanfragen](#)
- [3 Zugkreuzungen](#)
- [4 Zugüberholungen](#)

Einführung



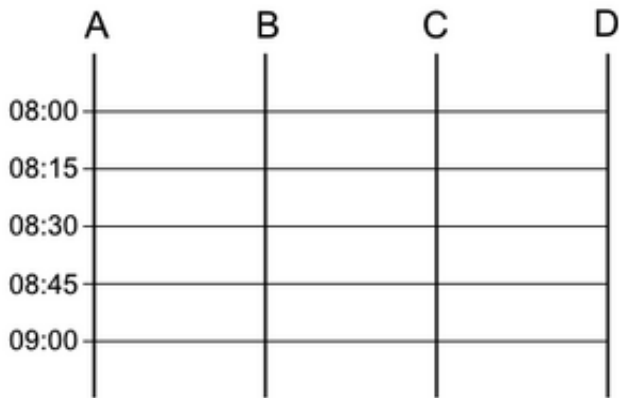
Die Rolle des Zugleiters ist kein Hexenwerk - wie das im Einzelnen geht, wird auf dieser Seite vorgestellt.

Auf den Gleisanlagen, für die der Zugleiter zuständig ist, bewegt sich kein Fahrzeug, ohne dass der Zugleiter hierfür die Erlaubnis gegeben hätte. Dies betrifft auch die Strecken zwischen den Bahnhöfen, auf denen Kollisionen sicher verhindert werden müssen. Zur Dokumentation der Zuglaufmeldungen werden diese vom Zugleiter auf Papier festgehalten.

Fahrtanfragen

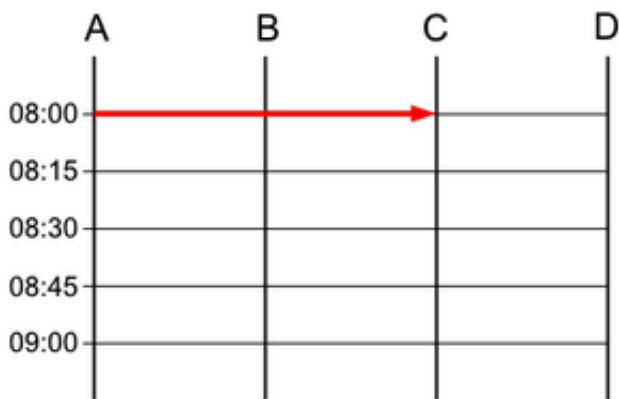
Wenn eine Zugmannschaft beim Zugleiter anruft, dann stellt sie meistens eine Fahrtanfrage. Der Zugleiter muss nun entscheiden, ob er die gewünschte Fahrt erlauben kann oder nicht. Dazu muss er wissen, ob die Strecke frei ist oder nicht und das sieht er auf seinem Aufschrieb.

Angenommen, die Zugmannschaft ruft aus A an und will nach C fahren. Sieht der Aufschrieb aus wie das nächste Bild, dann ist die Strecke auf jeden Fall frei:



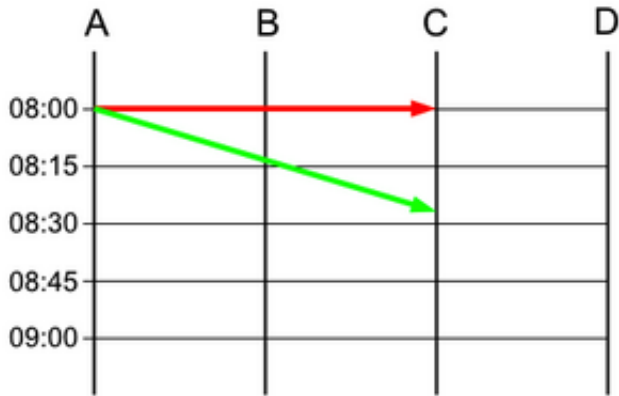
Dabei sind oben von links nach rechts die einzelnen Betriebsstellen aufgeführt, ganz links sind die Uhrzeiten von oben nach unten aufgeführt - das Aussehen ähnelt also einem Bildfahrplan. Der große Unterschied ist aber: Der Bildfahrplan zeigt, wie es sein soll, der Aufschrieb des Zugleiters auf diesem Blatt zeigt, was tatsächlich abläuft bzw. ablief.

Der Zugleiter kann also die Fahrt von A nach C erlauben und trägt dies mit einem roten Pfeil von A nach B ein - zu der Uhrzeit, als er die Erlaubnis erteilte; am Telefon sagt er: "Zug <Zugnummer> darf bis C fahren."

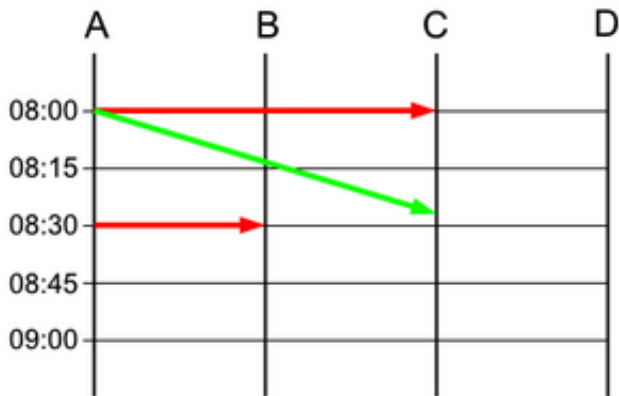


Solange von A nach C dieser rote Pfeil steht ist folglich diese Strecke belegt und es kann für diese Strecke keine weitere Fahrt erlaubt werden.

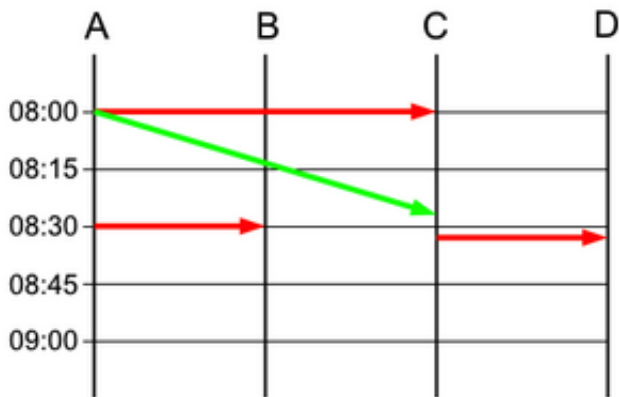
Sobald der Zug in C angekommen ist ruft die Zugmannschaft von dort aus den Zugleiter an und teilt die Ankunft mit. Der Zugleiter weiß nun, dass die Strecke von A nach C wieder frei ist und markiert dies mit einem grünen Pfeil in seinem Plan:



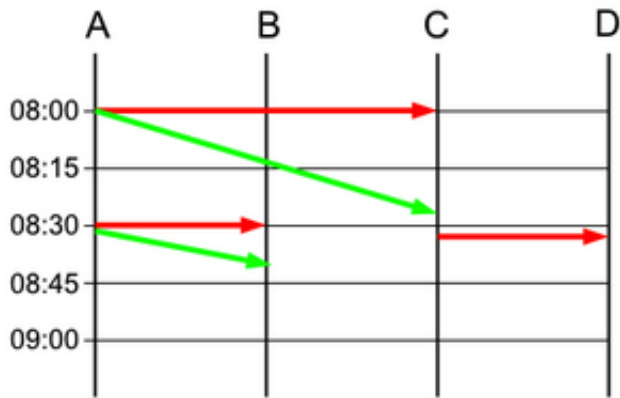
Der grüne Pfeil endet dabei bei der Uhrzeit, zu der die Ankunftsmeldung durchgegeben wurde. Grün bedeutet nun für den Zugleiter, die Strecke von A nach C ist wieder frei, eine Fahratanfrage von A nach B könnte nun mit einer Erlaubnis beantwortet werden. Ruft aus A eine weitere Zugmannschaft an und stellt eine Fahratanfrage nach B, dann kann diese erlaubt werden (die Strecke ist grün) und das wird wie folgt notiert - ein roter Pfeil von A nach B:



Nun meldet sich die Zugmannschaft aus C und möchte nach D fahren; kein Problem, die Strecke ist frei, die Fahrt kann erlaubt werden, im Meldebogen wird ein roter Pfeil von C nach D ergänzt:



Sobald der Zug von A nach B in B angekommen ist, ruft die Zugmannschaft den Zugleiter an und teilt die Ankunft mit; dieser weiß nun, dass die Strecke von A nach B wieder frei ist und notiert einen grünen Pfeil:



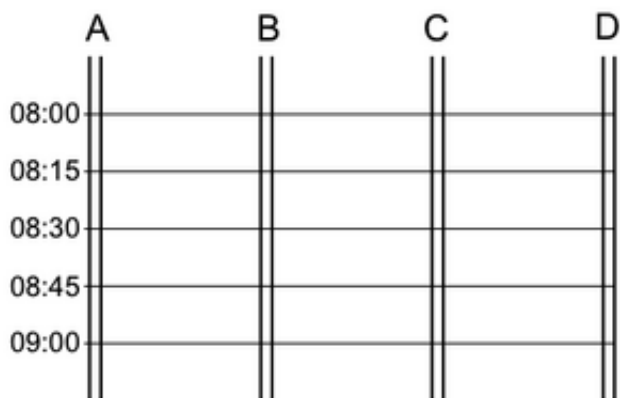
Die Zugmannschaft aus B ruft nun den Zugleiter an und möchte nach C fahren. Diese Fahrt kann der Zugleiter nicht erlauben, da er noch keine Ankunftsmeldung aus D hat und er somit nicht weiß, wo dieser Zug steckt. Er könnte ja auf Grund eines Lokschadens in C noch gar nicht losgefahren sein - daher kann er keinen Zug nach C fahren lassen. Auf die Fahrthanfrage antwortet er daher mit "Nein, warten."

Ein Beispiel der Zuglaufmeldungen findet sich hier:

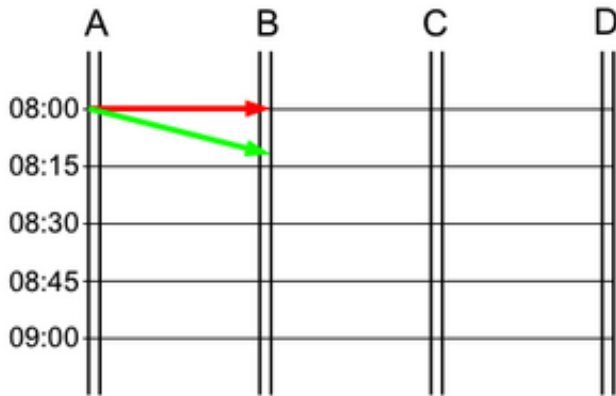
http://kleinbahnwiki.de/index.php/Zugleitbetrieb#Beispiel_1

Zugkreuzungen

Gelegentlich gibt es Zugkreuzungen in Bahnhöfen, d.h. es stellen zwei Zugmannschaften Fahrthanfragen mit demselben Ziel. Das hat natürlich nur Sinn, wenn es im Zielbahnhof mindestens zwei Gleise gibt - und wenn man verhindern kann, dass beide (gleichzeitig) in den Bahnhof fahren und dort kollidieren. Hier kommt die Trapeztafel ins Spiel und der Meldebogen bekommt pro Betriebsstelle zwei senkrechte Linien:

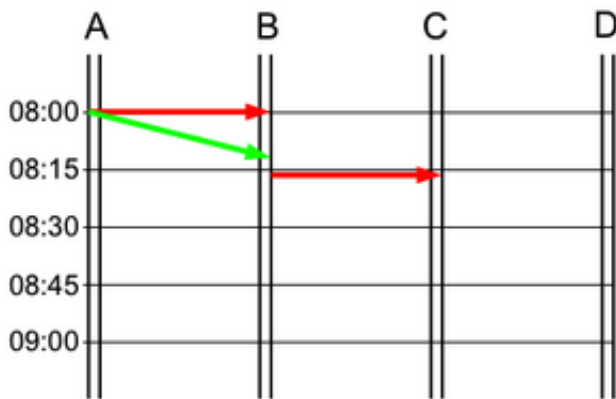


Diese senkrechten Linien stehen nicht für die Gleise im Bahnhof, sondern werden genutzt, um kenntlich zu machen, ob die Erlaubnis für eine Zugfahrt bis in den Bahnhof reichte oder nur bis zu dessen Trapeztafel. Betrachten wir dazu das folgende Beispiel:

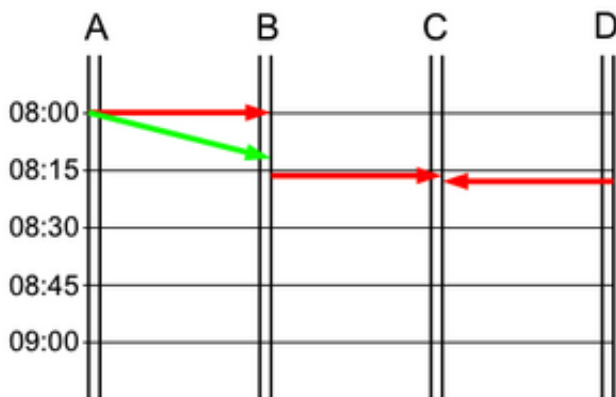


Die Zugmannschaft hat in A eine Fahrthanfrage nach B gestellt. Der Zugleiter konnte diese erlauben, da die Strecke frei ist. Da in B kein Zug steht und auch keiner kommt, lautet die Erlaubnis: "Zug <Nummer> darf bis B fahren." Dies sagt der Zugmannschaft, dass sie *in* den Bahnhof einfahren dürfen. Der Zugleiter macht dies kenntlich, indem die Pfeile über die erste Linie der Betriebsstelle B hinausgehen und erst an der zweiten Linie enden.

In B stellt die Zugmannschaft nun eine Fahrthanfrage nach C, das Ganze wiederholt sich:



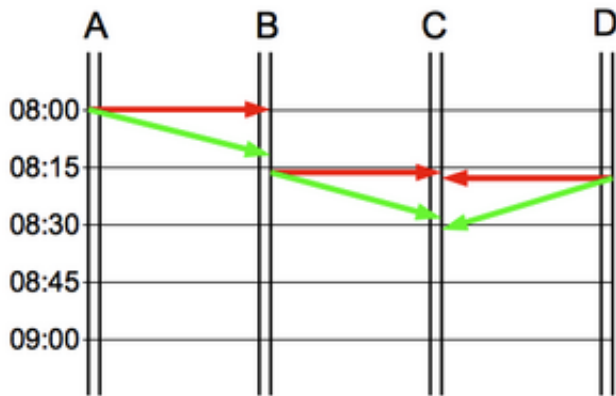
Nun ruft die Zugmannschaft aus D an und will auch nach C fahren - dort soll eine Zugkreuzung stattfinden. Der Zugleiter kann diese Zugfahrt erlauben, allerdings mit folgendem Wortlaut: "Zug <Nummer> darf bis B, Trapeztafel, fahren." Dies sagt der Zugmannschaft, dass sie vor C an der Trapeztafel halten muss. Der Zugleiter macht dies kenntlich, indem der Pfeil an der ersten Linie von C endet:



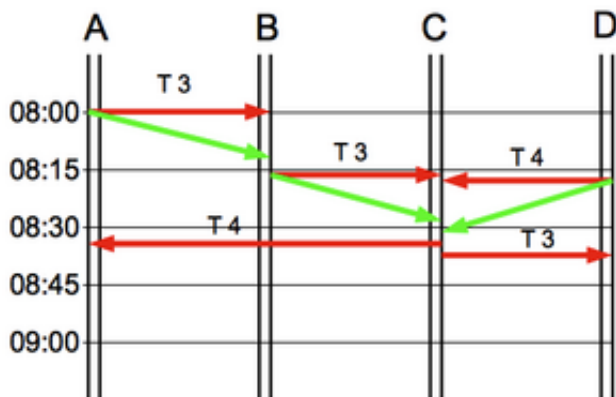
Nun läuft die Zugkreuzung in C planmäßig ab, ein Beispiel der Zugaufmeldungen findet sich hier:

http://kleinbahnwiki.de/index.php/Zugleitbetrieb#Beispiel_2

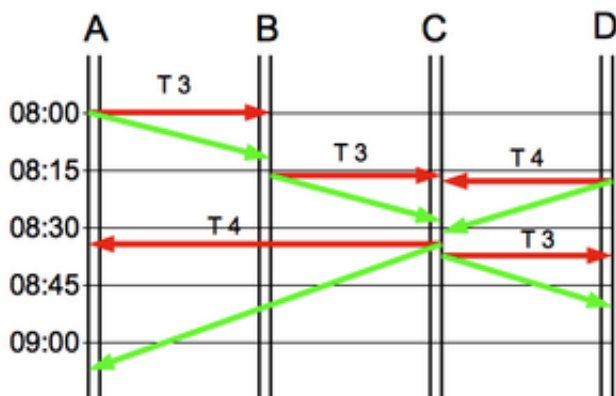
Der Zugführer des zuerst eingefahrenen Zuges macht alle Zugmeldungen, er meldet beide Züge als in C angekommen beim Zugleiter, der daraufhin mit grünen Pfeilen notiert, dass die jeweiligen Strecken wieder frei sind.



Im selben Telefonat können auch gleich die beiden Fahrtanfragen für die Weiterfahrt gestellt werden, was der Zugleiter mit roten Pfeilen in den Meldebogen einträgt. Jetzt wird auch klar, warum an jeden roten Pfeil auch die Zugnummer geschrieben wird - es erhöht die Übersichtlichkeit deutlich:



Sind die Züge an ihrem jeweiligen Ziel angekommen, wird der Zugleiter über die Ankunft informiert und hält dies wie gehabt mit grünen Pfeilen fest:



Zugüberholungen

Diese werden nicht anders behandelt als Zugkreuzungen.

Von „http://kleinbahnwiki.de/index.php/Zugleitbetrieb_f%C3%BCr_Zugleiter“